

INHALT

- 2 Versichert bei einem familienbewussten Arbeitgeber**
Attraktive Ausbildungsangebote bei der HALLESCHE
- 3 Weit verbreitet: Die chronische Bronchitis**
- 4 Neues Broschürenangebot »Optimismus-Training«**
Ausgerutscht: Wer nicht räumt, der haftet!
- 5 Nutzen neuer Behandlungsmethoden**
- 6 Orientierungshilfe für die Krankenhauswahl**
Angebot für Firmen: Die betriebliche Krankenversicherung
- 7 Einkommensverlust: Die richtige Absicherung ist wichtig**
- 8 Bewusster Umgang mit Gesundheitsleistungen**

Leistungsstark und zukunftssicher

Liebe Leserinnen und Leser,

als Kunde der HALLESCHE Krankenversicherung verlassen Sie sich auf hochwertigen Versicherungsschutz. Dass Sie sich für uns entschieden haben, kann viele Gründe haben, die ich natürlich nicht im Einzelnen kenne. Sicher ist jedoch, dass Sie eine gute Wahl getroffen haben. Denn im Interesse der Gesundheit unserer Mitglieder bieten wir attraktive und moderne Tarife mit ausgezeichneten Leistungen. In der Vollversicherung werden wir hierfür immer wieder mit Preisen von unabhängiger Seite bedacht. Das zeigen auch die aktuellen Testergebnisse von Focus-Money (Ausgabe 39/2013) und dem EURO-Magazin (Ausgabe 10/2013): Hier belegt die HALLESCHE den 1. Platz!

Aber auch unsere Zusatzversicherungsprodukte müssen keinen Vergleich scheuen, punkten sie doch oft mit Leistungen, die von grobmaschigen Testszenarien gar nicht erfasst werden. Auf dem Lob unabhängiger Tester ruhen wir uns natürlich nicht aus. Die Weiterentwicklung unserer Produkte sowie des Gesundheitsmanagements sind uns ein wichtiges Anliegen. Dieser EINBLICK wird Sie wieder über verschiedene Neuerungen informieren, von denen Sie profitieren können.

Solide Finanzen

Gute Leistungen und Therapiefreiheit anzubieten, ist das eine. Das andere ist die Frage der Finanzen. Die HALLESCHE ist finanziell sehr solide aufgestellt und kalkuliert ihre kapitalgedeckten Alterungsrückstellungen zukunftssicher. Durch diese Rückstellungen sorgen wir schon heute für Gesundheitskosten vor, die erst in Jahrzehnten entstehen werden. Angesichts

der sich abzeichnenden demografischen Entwicklung ist das unumgänglich.

Mitglieder stets im Mittelpunkt

Wir beteiligen unsere Kunden aber auch direkt an Überschüssen, die nicht für die Rücklagen verwendet werden. Leicht ersichtlich ist diese Beteiligung bei den Beitragsrückerstattungen in unseren Tarifen der Krankenvollversicherung. Wir verwenden Überschüsse aber auch, um Beiträge zu limitieren und Beitragsanpassungen möglichst gering zu halten – zu Gunsten unserer Mitglieder. Alle erwirtschafteten Überschüsse kommen vollständig unseren Versicherten zugute. In diesem Punkt unterscheidet sich der Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit gravierend von der Aktiengesellschaft, die ihren Aktionären verpflichtet ist.

Auch bei unserer Arbeit im Verband der Privaten Krankenversicherung stellen wir die Interessen unserer Versicherten stets in den Mittelpunkt unseres Handelns. Ein Beispiel hierfür sei die Neugestaltung der Gebührenordnung für Ärzte. Die Gespräche des Verbands mit den Landesvertretungen der Ärzte begleiten wir, um Ihre Interessen auch bei großen Umgestaltungen zu wahren.

Ihnen und Ihrer Familie wünsche ich ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und für das Jahr 2014 alles Gute und vor allem beste Gesundheit.



Dr. Walter Botermann
Vorsitzender des Vorstands



Versichert bei einem familienbewussten Arbeitgeber

Nicht nur unsere Versicherten sollen sich bei der HALLESCHE wohl fühlen, auch die Zufriedenheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Vereinbarkeit von Beruf und Familie stehen im ALTE LEIPZIGER – HALLESCHE Konzern auf der Prioritätenliste ganz weit oben. Wir unterstützen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit vielfältigen



Angeboten, um das Berufs- und Familienleben in Einklang zu bringen. Von zufriedenen Mitarbeitern profitieren auch unsere Mitglieder: durch freundliche und motivierte Ansprechpartner, die ihnen Tag für Tag eine hohe Servicequalität bieten.

Zertifizierte Personalpolitik

Mit dem Qualitätssiegel »berufundfamilie« wird uns seit Dezember 2012 von renommierter Seite unsere familienbewusste Personalpolitik bestätigt. Das Zertifikat wird durch die berufundfamilie gGmbH – eine Initiative der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung – erteilt. Über die jährliche Erhebung des Status quo hinaus ist der Erhalt des Qualitätssiegels auch



mit der Selbstverpflichtung des ALTE LEIPZIGER – HALLESCHE Konzerns verbunden, die familienbewusste Personalpolitik stetig weiterzuentwickeln.

Wir schaffen Perspektiven

Attraktive Ausbildungs- und Studienangebote bei der HALLESCHE

Neben der Vereinbarkeit von Beruf und Familie genießt auch die Berufsausbildung einen hohen Stellenwert. Bei der HALLESCHE wird ausschließlich für den eigenen Bedarf ausgebildet. Dadurch schaffen wir bereits beim Eintritt ins Berufsleben eine langfristige Perspektive. Über 70 junge Menschen sind derzeit in einem Ausbildungsverhältnis bei der HALLESCHE.

Ausbildungsberufe an 6 Standorten

In unseren Service-Centern Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, Mannheim, München und Stuttgart sowie in unserer Direktion in Stuttgart bilden wir aus zur/zum

- **Kauffrau/-mann** für Versicherungen und Finanzen mit der Fachrichtung Versicherung

sowie in der Direktion Stuttgart zum/zur

- **Fachinformatiker/-in** mit Fachrichtung Anwendungsentwicklung bzw. Systemintegration

Praxisorientierte Studiengänge

Im dualen Studienkonzept der DHBW Stuttgart bieten wir Abiturienten in der Direktion Stuttgart ein praxisintegriertes Hochschulstudium zum

- **Bachelor of Arts (m/w)** im Studiengang **BWL-Versicherung**
- **Bachelor of Arts (m/w)** im Studiengang **BWL-Gesundheitsmanagement**
- **Bachelor of Science (m/w)** im Studiengang **Wirtschaftsinformatik**

Wir freuen uns auf engagierte, wissensdurstige und teamorientierte Bewerberinnen und Bewerber, die ihre berufliche Laufbahn in einem modernen Versicherungsunternehmen beginnen möchten!

Internet

Alle wichtigen Infos zur Bewerbung, weitere Details zu den Ausbildungsberufen und vieles mehr finden Sie bei uns im Internet unter www.hallesche.de/ausbildung



Chronische Bronchitis ist weit verbreitet

Die chronische Bronchitis zählt zu den häufigsten und gefährlichsten Krankheiten unserer Zeit. 10 – 15 % der deutschen Bevölkerung leiden daran. Männer erkranken dreimal häufiger als Frauen.



Jährlich sterben ca. 10.000 Menschen in Deutschland an den Folgen der chronischen Bronchitis. Prognosen zufolge wird in 20 Jahren die chronische Bronchitis die dritthäufigste Todesursache in Deutschland sein. Aufgrund der Häufigkeit ist die Krankheit auch aus gesundheitsökonomischer Sicht von großer Bedeutung. Die Kosten für die Behandlung und Arbeitsausfälle werden mit rund 15 Mrd. € pro Jahr beziffert.

Die Entstehung und ihre Folgen

Bronchitis ist eine Entzündung der Atemwege. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) definiert chronische Bronchitis als »Husten und Auswurf an den meisten Tagen während mindestens 3 Monaten«. Während die akute Bronchitis in der Regel im Zusammenhang mit einer Erkältung oder Grippe entsteht, ist für die chronische Bronchitis in erster Linie das Tabakrauchen verantwortlich. 90 % der Erkrankten sind Raucher oder Ex-Raucher. Aber auch Umweltfaktoren wie feuchtes Klima, Luft-

verschmutzung, Industrieabgase (z. B. Schwefeldioxid) und berufliche Faktoren wie Stäube oder Reizgase sowie häufige Infektionen der Atemwege können eine chronische Bronchitis auslösen.

Das andauernde Husten löst eine Zerstörung der Flimmerhärchen in den Bronchien aus. Die Flimmerhärchen dienen der Selbstreinigung und transportieren das Bronchialsekret in Richtung Rachen. Durch die Zerstörung des Selbstreinigungssystems von Bronchien und Lungen kommt es vermehrt zu Lungenentzündungen, sackartigen Erweiterungen der Bronchien (Bronchiektasen) und zum Lungenemphysem, das mit einer zunehmenden Ausdünnung der Lungenbläschen einhergeht und zu einer erheblichen Belastung des Herzens führen kann.

Im Laufe der Jahre geht die chronische Bronchitis in eine chronisch obstruktive Lungenerkrankung (COPD) mit erheblicher Verminderung der Lungenfunktion über. Dieses späte Stadium ist gekenn-

zeichnet durch Atemnot bei Belastung, vermehrte Infektanfälligkeit, pfeifende Ausatmung, wiederkehrendes Fieber sowie Nachtschweiß.

Effektive Behandlung

Der wichtigste Teil der Behandlung ist der völlige Verzicht auf das Rauchen. Hierdurch ergibt sich der größte therapeutische Effekt. Sinnvoll und wichtig ist auch Atemgymnastik, die der Betroffene selbst durchführen kann, sowie leichter Ausdauersport, der nicht nur die Lungenfunktion verbessert, sondern das Immunsystem stärkt und die Infektanfälligkeit mindert. Daneben gibt es noch eine ganze Reihe von Medikamenten, die überwiegend als Dosieraerosole inhaliert werden können. Im fortgeschrittenen Stadium einer chronisch obstruktiven Lungenerkrankung ist oft auch die Gabe von Sauerstoff erforderlich. Umso wichtiger ist es für die Betroffenen, bereits im Anfangsstadium dieser chronischen Atemwegserkrankung effektiv entgegenzuwirken.

IMPRESSUM

- **Herausgeber**
HALLESCHER Krankenversicherung
auf Gegenseitigkeit, 70166 Stuttgart
ALTE LEIPZIGER – HALLESCHER Konzern
- **Internet**
www.hallesche.de
- **E-Mail**
service@hallesche.de
- **Service-Telefon**
0 800/30 20 100
Mo. – Fr. 8 – 20 Uhr (gebührenfrei)
- **Verantwortlich**
Zentralbereich Marketing
- **Redaktionsleitung**
Patricia Miketek, Markus Schölkopf
- **Redaktionsmitglieder**
Andreas Bernhardt, Dr. Jacqueline Böhme,
Bernd Büchler, Udo Gröger, Dr. Rainer Hakimi,
Sonja Hebisch, Christine Piastowski
- **Realisation**
NetsDirekt GmbH, Stuttgart

Gesundes Denken mit Optimismus

Es gibt Menschen, die immer guter Laune sind. Sie scheinen das Glück auf ihrer Seite zu haben und alles, was sie in die Hand nehmen, gelingt. Andere dagegen ärgern



sich schon am frühen Morgen: Die Kinder trödeln, der Toast verbrennt und ausgerechnet die Lieblingshose ist in der Wäsche. Der Tag ist sprichwörtlich schon gelaufen, bevor er richtig begonnen hat.

Neue Denkwege erlernen

Halbvoll oder halbleer? Gedanken beeinflussen unsere Stimmung, unser Handeln, sogar unsere Gesundheit. Aber wie denken wir überhaupt? Ein kurzer Ausflug in die Theorie macht klar, dass auch gesundes Denken gelernt sein will. Im Selbsttest erkennt sich so mancher Miesmacher schnell.

Der neue Ratgeber »Optimismus-Training« zeigt auf, wo die Denkfallen des täglichen Lebens lauern, wie man sich davor schützt

und zu einem positiven Lebensgefühl gelangen kann. Der Leser wird kompetent und augenzwinkernd auf den richtigen Weg geführt und es wird verraten, wie die neu erlernte Denkweise im Alltag beibehalten werden kann. Praktisch ist der herausnehmbare Folder mit den wichtigsten Techniken und Übungen für den Alltag – immer griffbereit, um den Optimismus jederzeit trainieren zu können.

Broschüre bestellen

Die neue Broschüre »Optimismus-Training« erhalten Sie kostenfrei. Einfach mit der beiliegenden Antwortkarte oder unter www.hallesche.de/gesundheitsbroschueren anfordern.

Regress: Wenn Verursacher die Behandlungskosten tragen müssen

Ausgerutscht: Wer nicht räumt, der haftet!

Unfälle passieren auf vielfältige Art und Weise, hin und wieder auch durch fremdes Einwirken. Dann werden Behandlungen nur deshalb notwendig, weil ein Dritter den Schaden zugefügt hat.



In den Wintermonaten steigt bei eisigen Temperaturen und Schneefällen auch das Unfallrisiko für Fußgänger. Die Gehwege können gefährlich glatt sein. Ein Sturz ist nicht nur sehr schmerzhaft, sondern kann auch hohe Behandlungskosten verursachen. Doch wer kommt dafür auf?

ist es wichtig, dass Sie uns bereits beim Einreichen Ihrer Rechnungen einen entsprechenden Hinweis geben. Das gilt für jegliche Art von Verletzungen, die einem zugefügt werden. Beispielsweise bei einem fremdverschuldeten Verkehrsunfall oder durch einen Hundebiss.

Besteht Grund zu der Annahme, dass der Unfall durch schuldhaftes Verhalten eines anderen verursacht wurde – etwa durch einen Anwohner, der seiner Räum- und Streupflicht nicht nachgekommen ist –, sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen. Dann

Keine Nachteile für unsere Versicherten

Auch wenn die Schuldfrage noch ungeklärt ist, übernimmt die HALLESCHHE selbstverständlich die entstandenen Kosten im versicherten Umfang, damit unsere Kunden nicht im Regen stehen. Wir prüfen aber im Interesse unserer Versicherten, ob beim Verursacher oder seiner Haftpflichtversicherung die Übernahme der entstandenen Kosten eingefordert werden kann. Werden solche Regressansprüche geltend gemacht, entlastet das die gesamte Versichertengemeinschaft und trägt dazu bei, die Beiträge möglichst stabil zu halten.

Gesetzliche Unfallversicherung für Arbeitsunfälle

Darüber hinaus ist bei Arbeits- und Schulunfällen die gesetzliche Unfallversicherung zuständig. Jeder, der in einem Arbeits-

oder Ausbildungsverhältnis steht, ist dort bei Arbeits- und Wegeunfällen sowie Berufskrankheiten versichert. Die gesetzliche Unfallversicherung sorgt für die medizinische, berufliche und soziale Rehabilitation und zahlt ggf. eine lebenslange Rente. Zum Leistungsspektrum gehören ärztliche Behandlungen, Arznei- und sonstige Heilmittel, Verletztengeld und vieles mehr.

Benachrichtigen Sie bitte unbedingt den Arbeitgeber bzw. die jeweils zuständige Stelle, z. B. die Schule, aber auch den behandelnden Arzt, dass ein Arbeits- oder Schulunfall vorliegt. Der Arzt rechnet dann direkt mit der gesetzlichen Unfallversicherung ab. Diese übernimmt die vollen Krankheitskosten, d. h. Selbstbehalte fallen für Sie nicht an. Auch eine eventuelle Beitragsrückerstattung bei Leistungsfreiheit wird dann nicht gefährdet.

Unterstützen Sie uns

Bitte informieren Sie uns, wenn Unfälle oder Verletzungen durch Dritte verursacht wurden. Dann können wir sicherstellen, dass die Kosten nicht unnötigerweise zu Lasten der Versicherungsgemeinschaft gehen.

Nutzen neuer Behandlungsmethoden

Neu ist noch lange nicht gut

Jedes Jahr kommen neue Therapien auf den Markt. Doch längst nicht jede neue Diagnose- oder Behandlungsmethode bringt dem Patienten einen Nutzen. Und oftmals sind diese durch wissenschaftliche Studien nicht ausreichend überprüft.

Chemosensitivitätstest

Ein Beispiel sind sogenannte Chemosensitivitätstests, die bei Tumorerkrankungen angeboten werden. Damit soll bereits im Vorfeld herausgefunden werden, auf welche Chemotherapie die Krebserkrankung eines Patienten am besten reagiert und welche Chemotherapie nicht zum Erfolg führen wird. Von der Idee her klingt dies hervorragend. Dass solche Chemosensitivitätstests von mehreren kommerziellen Anbietern angepriesen werden und teuer sind, versteht sich von selbst. Leider halten sie aber oft nicht das, was sie versprechen.

Deutsches Krebsforschungszentrum rät ab

In der Regel werben solche Anbieter mit der vermeintlich schnellen Umsetzung aktueller Forschungsergebnisse. Der Krebsinformationsdienst des Deutschen Krebsforschungszentrums rät von solchen Chemosensitivitätstests ab. Der Grund: Bisher hat sich kein Chemosensitivitätstest in der Routine wirklich bewährt.

Wichtiger sind andere Faktoren, die für die Therapiewahl eine größere Rolle spielen. Ein Beispiel dafür ist die Therapieplanung bei Frauen mit Brustkrebs. Die Tatsache, ob ihr Tumor auf bestimmte Hormone mit Wachstum reagiert, entscheidet über die Nachbehandlung nach einer Operation. Weist der Brustkrebs Hormonrezeptoren auf, ist oft eine Hormonenzugtherapie die beste Wahl. Fehlen solche Hormonrezeptoren, bietet eine Chemotherapie den

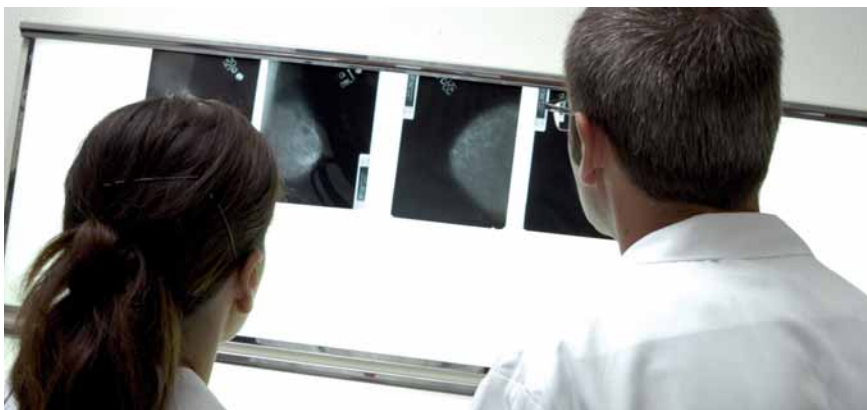
betroffenen Patientinnen hingegen einen besseren Schutz vor einem Rückfall.

Fehlende wissenschaftliche Studien

Eigentlich müssten Chemosensitivitätstests in Studien auf ihren Nutzen hin getestet werden. Sie werden aber oft ohne die entsprechenden umfangreichen Prüfungen auf den Markt gebracht. Ein Nachweis des Nutzens für den Patienten liegt trotz vielversprechender Werbung oftmals aufgrund mangelnder Datenlage nicht vor. Deshalb zögern viele Krankenversicherungen auch mit der Kostenübernahme. Denn für die voraussichtliche Wirksamkeit einer Chemotherapie gelten die Daten aus klinischen Studien mit Arzneimitteln als insgesamt zuverlässiger als ein Chemosensitivitätstest.

Anerkannte Behandlungsmethoden

Wenn ärztliche Experten sich davon überzeugt haben, dass neue Behandlungsmethoden einen Nutzen für die Patienten haben, werden sie in sogenannte Diagnose- und Behandlungsleitlinien aufgenommen, die es inzwischen für viele Krankheiten gibt. Diese orientieren sich am aktuellen Wissensstand und werden regelmäßig von den ärztlichen Experten der medizinischen Fachgesellschaften – meist Universitätsprofessoren – überprüft. Wenn eine neue Behandlungsmethode in die Leitlinien aufgenommen wird, gilt sie als anerkannt und empfehlenswert.



Ausgezeichnete Orientierungshilfe für die Krankenhauswahl

Ein Aufenthalt im Krankenhaus ist manchmal unumgänglich. Dann ist es natürlich wünschenswert, die optimale medizinische Versorgung und ein hohes Maß an Service zu erhalten.

Im Internet bieten Krankenhaus-Finder und Foren verschiedenste Anhaltspunkte für die Wahl eines geeigneten Krankenhauses. Jedoch sind diese nicht frei von individuellen Eindrücken, sodass eine objektive Beurteilung damit noch lange nicht garantiert ist.

Krankenhäuser mit Gütesiegel

Eine gute Möglichkeit, Krankenhäuser mit einer überdurchschnittlichen medizinischen Versorgung und besonders guten Serviceleistungen zu erkennen, bietet das Partnerschafts-Programm »Qualität und Service« des Verbandes der Privaten Krankenversicherer (PKV-Verband). Mehr als 100 Kliniken nehmen seit 2012 an diesem Programm teil – weitere zeigen ein großes Interesse. Sie erfüllen alle die

hohen Qualitätskriterien und erhalten dafür das entsprechende Gütesiegel.

Medizinische Qualität ist entscheidend

Neben einer überdurchschnittlichen Qualität der allgemeinen Krankenhausleistungen sind insbesondere ein hochwertiges Angebot bei der Unterbringung im Ein- und Zweibettzimmer sowie bestmögliche Serviceleistungen entscheidend für die Auszeichnung mit dem Gütesiegel. Qualitätsdaten nach der Systematik der gesetzlichen Qualitätssicherung im Krankenhaus werden dazu herangezogen. In vielen Fällen wird zusätzlich auf weitere etablierte Systeme der Qualitätsmessung, wie Medizinqualität oder Aspekte der Patientensicherheit und -zufriedenheit zurückgegriffen.



Jährlich neu geprüft

Damit das hohe Qualitäts- und Komfortniveau erhalten bleibt, werden die Krankenhäuser jährlich auf Einhaltung der Qualitätsstandards geprüft, sowohl im medizinischen als auch im Service-Bereich.

Weitere Informationen

Krankenhäuser mit dem Gütesiegel »Qualität und Service« und weitere nützliche Informationen rund um den Krankenhausaufenthalt finden Sie im Internet unter www.derprivatpatient.de

Unternehmer aufgepasst: Mit gesunden Mitarbeitern zu mehr Erfolg

Die betriebliche Krankenversicherung rechnet sich

Der Fachkräftemangel ist eine zentrale Herausforderung für die Unternehmen in Deutschland. Bereits ein Drittel der Personalentscheider sind davon akut betroffen.



Bis 2025 fehlen laut der McKinsey-Studie »Wettbewerbsfaktor Fachkräfte« bis zu 6,5 Mio. Arbeitskräfte, darunter rund 2,4 Mio. Akademiker. Ein wirkungsvolles Instrument zur Mitarbeitergewinnung und -bindung, aber auch zur Erhaltung von Gesundheit und Leistungsfähigkeit, ist die betriebliche Krankenversicherung (bKV). Mit der bKV setzt der Arbeitgeber ein klares Zeichen, dass ihm die Mitarbeiter und ihre Gesundheit wichtig sind. Und er erzielt für seine Firma einen echten Imagegewinn. Sowohl nach innen – gegenüber den Beschäftigten – als auch nach

außen, wenn es darum geht, der Konkurrenz im Wettbewerb um Fachkräfte einen Schritt voraus zu sein.

Attraktiv für Unternehmen und Mitarbeiter

Gerade Gesundheitsleistungen genießen bei Arbeitnehmern einen hohen Stellenwert. Mit der arbeitgeberfinanzierten bKV der HALLESCHER erhalten die Mitarbeiter vom Unternehmen hochwertigen Versicherungsschutz, der mehrere Lücken der Krankenkasse schließt. Die Beiträge

wiederrum sind als Betriebsausgabe für den Arbeitgeber steuerlich absetzbar.

Bereits ab 10 Mitarbeitern

Zur Auswahl stehen dafür viele Tarife, mit denen jedes Unternehmen seine ganz eigene Gesundheitsförderung gestalten kann – von »A« wie Arzneimittel bis »Z«

wie Zahnersatz. Darüber hinaus bietet die HALLESCHER mit speziellen Vorsorge-Schecks ein ganz besonderes Angebot zur Gesunderhaltung der Mitarbeiter. Denn von Vorsorge profitieren alle – auch die Gesunden. Die bKV der HALLESCHER ist bereits ab 10 Mitarbeitern möglich und bietet für jede Unternehmensgröße einfache und schlanke Prozesse.

Informationen

Mehr über die bKV erfahren Sie unter 07 11/66 03-20 27 oder www.hallesche-bkv.de

Krankentagegeld schützt vor Einkommensverlust

Absicherung der eigenen Arbeitskraft

Eine Grippe, ein Sturz oder ein Bandscheibenvorfall: Wer im Berufsleben steht, sollte die finanzielle Absicherung seiner Arbeitskraft stets im Blick haben.



Ist Ihr Einkommen durch ein ausreichend hohes Krankentagegeld gedeckt, dann sind Sie im Fall der Fälle von zusätzlichen Sorgen befreit.

Die meisten Angestellten erhalten zunächst für sechs Wochen die gesetzlich vorgeschriebene Entgeltfortzahlung von ihrem Arbeitgeber. Für die Zeit danach ist eine Krankentagegeldversicherung erforderlich, um den Verdienstausschlag abzusichern. Selbstständige sind sogar unmittelbar nach Eintritt der Arbeitsunfähigkeit vom Verdienstausschlag betroffen.

Um dauerhaft bedarfsgerecht abgesichert zu sein, sollten Versicherte ihre bestehende Krankentagegeldversicherung regelmäßig überprüfen: Ist noch die richtige Karenzzeit vereinbart? Entspricht die vereinbarte Tagegeldhöhe noch dem Bedarf?

Berechnung der erforderlichen Höhe des Krankentagegeldes

Für Angestellte

80 % des Bruttojahreseinkommens inkl. regelmäßiger Sonderzahlungen*

dividiert durch 360 Tage

* einmalige Sonderzahlungen bleiben unberücksichtigt

Für Selbstständige

Einnahmen aus selbstständiger/ freiberuflicher Tätigkeit abzüglich

- Wareneinsatz
- Betriebsausgaben/Betriebskosten
- Einkommen- und Kirchensteuer
- Solidaritätszuschlag

dividiert durch 360 Tage

Im Krankheitsfall ohne Einkommensverlust

Erhöht sich das Nettoeinkommen aus der beruflichen Tätigkeit, kann das bestehende Krankentagegeld ohne Gesundheitsprüfung um den gleichen Prozentsatz erhöht werden, falls die Erhöhung innerhalb von zwei Monaten beantragt wird.

Neben diesem sogenannten Dynamisierungsrecht beim Krankentagegeld ist ein Abschluss bzw. eine Anpassung des Krankentagegeldes auf die erforderliche Höhe vorbehaltlich einer erneuten Gesundheitsprüfung jederzeit möglich.

Sie möchten Ihr Krankentagegeld anpassen? Dann wenden Sie sich einfach an unser kostenfreies Service-Telefon unter **0 800/30 20 100**. Wir veranlassen alles Weitere für Sie.

Bewusster Umgang mit Gesundheitsleistungen und Ausgaben

Jeder zehnte Euro, der in Deutschland ausgegeben wird, fließt in den Gesundheitssektor – insgesamt rund 300 Mrd. €. Und die Nachfrage nach Gesundheitsleistungen steigt stetig weiter.

Es verwundert kaum, dass die Gesundheitskosten hierzulande weit stärker steigen als die durchschnittliche Teuerungsrate. Davon sind auch die Versicherungsbeiträge betroffen. Doch einen gewissen Einfluss darauf haben alle Beteiligten: die Krankenversicherung, die Ärzte und andere Leistungserbringer – aber auch die Versicherten.

Das Richtige tun!

Der wichtigste Ansatz ist natürlich ein gesunder Lebensstil, sodass eine Krankheit gar nicht erst entsteht. Krankheiten sind jedoch nicht immer vermeidbar. Treten sie ein, stehen Privatversicherte mit ihren Wahlmöglichkeiten auch vor einigen Entscheidungen: Welcher Arzt? Welche Fachrichtung? Welche Therapie? Mit Blick auf die Presseberichte der vergangenen Monate sind diese Fragen durchaus berechtigt. Das Thema »Überdiagnostik und Übertherapie« beispielsweise ist mittlerweile Inhalt internationaler medizinischer Kongresse.

Vielen ist nicht bewusst, dass medizinische Leistungen heute marketingmäßig durchaus professionell aufbereitet werden. Auch Verkaufstrainings für Mitarbeiter medizinischer Einrichtungen sind keine Seltenheit. Ihre Anfragen bei unserem Gesundheitstelefon (07 11/66 03-20 00) zeigen, dass diese Situation so wahrgenommen wird und eine Unterstützung bei der Suche nach einer Zweitmeinung oder mehr Informationen über eine angebotene Therapie von unseren Versicherten gewünscht werden.



Die Angemessenheit des Preises

Ist die Entscheidung für eine bestimmte medizinische Maßnahme gefallen, kommt die Frage nach der Angemessenheit des Preises. Als Grundlage zur Abrechnung ärztlicher Maßnahmen existieren Rechtsverordnungen, deren Anwendung für Ärzte und Zahnärzte verpflichtend ist. Ihr Herzstück sind die Gebührenpositionen,

die bestimmte Leistungen beschreiben. Die Vorgaben der Gebührenordnungen sind vielfältig – und auch komplex. Beispielsweise dürfen manche Positionen nicht nebeneinander abgerechnet werden oder es ist eine Mindestdauer der Behandlung vorgegeben. Andere dürfen nur bis zu einem gewissen Alter angesetzt werden.

Nachprüfen lohnt sich

Der Alltag der Rechnungsbearbeitung zeigt, dass die Vorgaben der Gebührenordnung unterschiedlich angewendet werden. Die Kosten für vergleichbare Maßnahmen sind daher auch sehr unterschiedlich. Seit fünf Jahren setzt die HALLESCHE eine spezielle Software ein, die bei der Prüfung der korrekten Anwendung der Gebührenordnung unterstützt. Das Ergebnis für die HALLESCHE ist dabei eindeutig: Bei ca. 1/3 aller Rechnungen sind gesonderte Prüfungen notwendig, bei Rechnungen über 500 € erhöht sich diese Quote auf 2/3. Im Gesamtergebnis bedeutet dies an unberechtigten Forderungen allein bei ärztlichen Rechnungen einen Betrag von 8 Mio. € und weiteren 5 Mio. € bei Krankenhausaufenthalten, die im Sinne der Versichertengemeinschaft vermieden werden konnten.

Unsere Empfehlung

Insbesondere bei planbaren Eingriffen ist es empfehlenswert, noch vor Beginn der Maßnahme einen Kostenvoranschlag anzufordern, um diesen von der HALLESCHE prüfen zu lassen.

Wenn Sie eine Rechnung erhalten, sollte sie möglichst umgehend unbezahlt innerhalb der Zahlungsfrist bei uns eingereicht werden, damit diese geprüft werden kann. Ergeben sich Rückfragen, sind wir gerne bereit, mit Ihren Ärzten zu sprechen, sofern Sie uns dazu beauftragen.